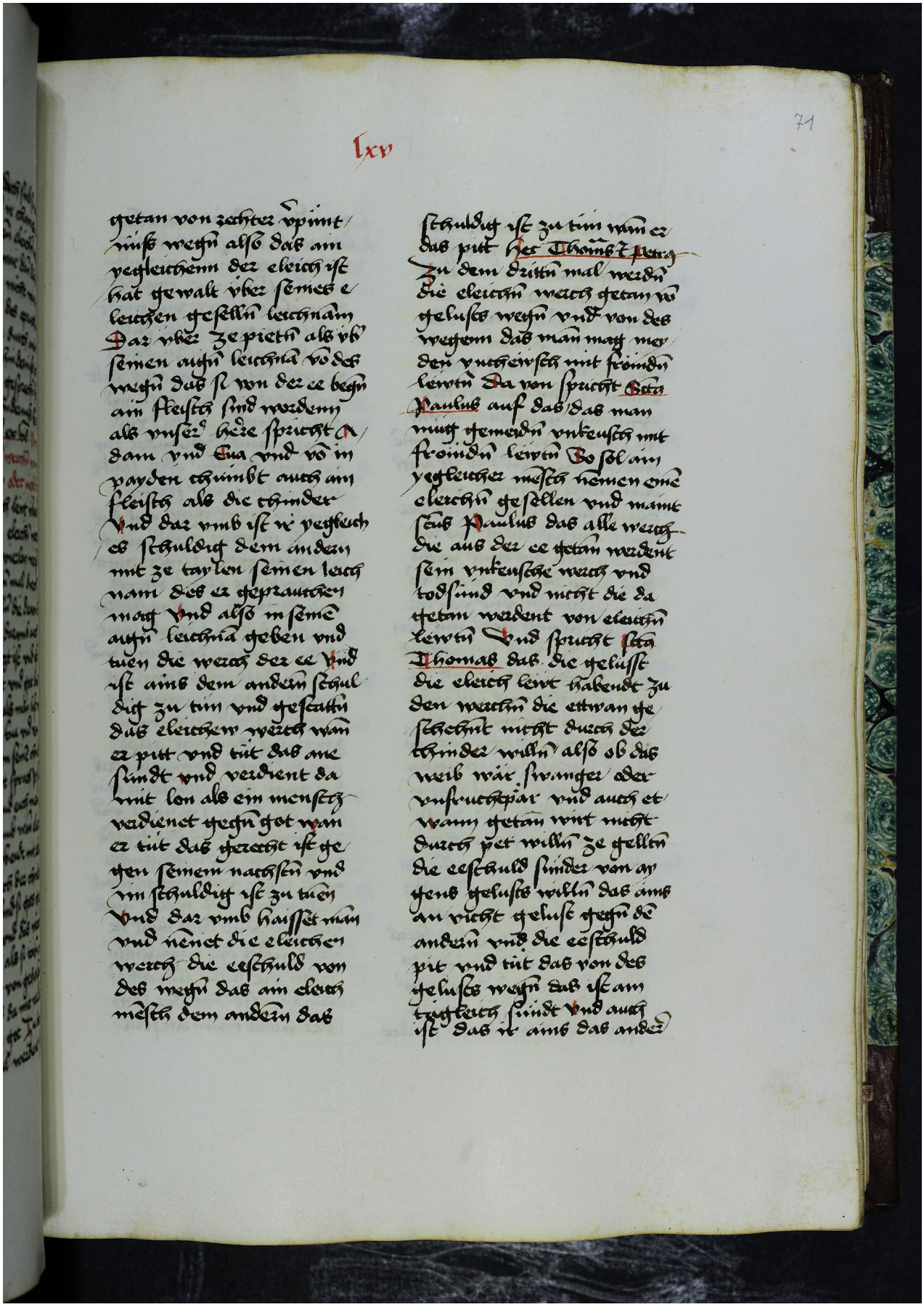
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxv

71

getan von zehner ypint
muss wesn also das am
vergleichenn der eleich ist
hat gewalt vber semes e
leiches gesellin leichnam
Daz vber ze pietn als vb
semen aigin leichnam vo des
wesn dub sl wn der ee begn
am fleisch sind werdem
als vnser here spricht A
dam vnd eua vnd wo in
payden schumbt auch am
fleisch als die schinder
vnd daz vmb ist ni vergleich
es schuldig dem andern
mit ze tayln semen leich
nam des er gepraucher
magt vnd also in seme
aigin leichnam geben vnd
tuen die werch der ee vnd
ist aims dem andern schul
dig zu tun vnd gesatti
dub elichem werch wan
er pitt vnd tut dub ame
sindt vnd verdient da
mit lon als ein mensch
vadienet gegn got wan
er tut dub gerecht ist ge
gen semem nachsten vnd
vn schuldig ist zu tuen
vnd daz vmb haisset man
vnd nenet die elichen
werch die eschuld von
des wesn das ain elich
mesch dem andern das
schuldig ist zu tun wan er
das pitt Her Thomas Perg
zu dem dritn mal werdn
die elichen werch getan w
gelusts wesn vnd von des
wegem das man magt mey
den vnkeuschayt mit fraudn
lewtn Da von spricht Sand
Paulus auf das das man
mugt gemeidn vnkeusch mit
fraunden lewtn Do sol ain
vergleicher mesch nemen eine
elichen gesellen vnd nimme
sand Paulus das alle werch
die aus der ee getan werdent
sein vnkeusche werch vnd
todsund vnd meist die da
getan werdent von elichn
lewtn Vnd spricht sand
Thomas das die gelusst
die elich leut habent zu
den werchn die etwan ge
schechent meist durch der
schinder willn also ob das
weib wär swangker oder
vnfruchtpar vnd auch et
wann getan wirt meist
durch pet willn ze gelln
die eeschuld sinder von ay
gens gelusts willn das ains
an vicht gelust gegn de
andern vnd die eeschuld
pitt vnd tut das von des
gelusts wegn das ist am
todsund sindt vnd auch
ist das ir aims das ander